

Chronik – Veranstaltungen 2020



Kabarett Simpl	18.01.
Confiserie Wenschitz & Spar	18. 02.
Zalto & Steyrer Traktoren-Werk	11. 03.
Wendelstein	21. 04. – 23. 04.
Gmundner-Keramik & Feuerkogel	19. 05.
Istrien	15. 06. – 18. 06.
Rothenburg ob der Tauber	06. 07. – 08. 07.
Hohe Tatra & Zipserland	14. 09. – 18. 09.
Almtal	21. 10.
Trachten Auzinger & Wildessen	11. 11.
Krippendorf Hagenmühle	10. 12.

Wandervorschläge

09. Jänner	Pasching	– „Kirchbergrunde“	3,0 Std.
23. Jänner	Eberstalzell	– „Spieldorfrunde“	3,0 Std.
06. Februar	Bad Hall	– „Möderdorfer Rundwanderweg“	3,0 Std.
19. Feb. (Mittwoch)	Kematen	– „Tassilo-Rundweg“	3,0 Std.
05. März	Alkoven	– „Vom Emlinger Holz in die Ekhartsau“	3,5 Std.
19. März	Ernsthofen	– „Ernsthofener Rundweg“	3,5 Std.
02. April	Katsdorf	– „Panoramaweg über dem Gusental“	3,0 Std.
16. April	St. Johann/NÖ	– „Baumblüte im Mostviertel“	3,5 Std.
07. Mai	Pichl bei Wels	– „Jakobsweg“	3,0 Std.
20. Mai (Mittwoch)	Neufelden	– „Märchenweg“	3,5 Std.
04. Juni	Ottensheim	– „Panorama- und Bleicherbachweg“	3,0 Std.
18. Juni	Radtour (ca. 50 km)		
26. Juni	<i>Aschach a. d. Steyr</i> – „Landeswandertag“		
02. Juli	Saxen	– „Von den Störchen zur Gobelwarte“	3,5 Std.
16. Juli	Radtour (ca. 55 km)		
06. August	Lasberg	– „Marterl-Wanderweg“	3,5 Std.
20. August	Radtour (ca. 55 km)		
03. September	Franzl im Holz	– „Laudachsee-Rundweg“	3,0 Std.
17. September	Gallneukirchen	– „Mirellental“	3,0 Std.
01. Oktober	Reichenthal	– „10-Mühlenwanderung“	3,5 Std.
15. Oktober	Pennewang	– „Krailbergrunde“	3,0 Std.
05. November	Niederwaldkirchen	– „Marterlweg und Marktrunde“	3,5 Std.
19. November	Schweinbach	– „Gattersägenweg (Weg 2 und 3)“	3,0 Std.
03. Dezember	Mitterkirchen	– „Teufelsweg“	3,5 Std.
17. Dezember	Kremsmünster	– „Schacherteiche-Rundweg“	3,0 Std.

9. Jänner Wanderung Kirchberg-Thening

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/de/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2020

21 Senioren wanderten vom Parkplatz beim Kirchenwirt in Kirchberg ausgehend über Gumpding, Au, Thürnau zum Gumpelmayr, dann über Niederfeld, Thening wieder zum Ausgangspunkt retour, wobei 12,5 km in 2,75 Stunden bewältigt wurden. Das Wetter ließ nach Auflösung des morgendlichen Nebels schöne Ausblicke in die Umgebung unserer Heimatgemeinde zu und schenkte uns auch einige Sonnenstrahlen. Auf die verdiente Stärkung beim Kirchenwirt mussten die Wanderer allerdings ca. 1 Stunde geduldig warten, wurden dann teilweise qualitativ zufriedengestellt.



18. Jänner Kabarett Simpl „Arche Noah Luxusklasse“

Pasching – St. Pölten. Nach der Vormittagspause weiter nach Wien. Zeit bis 15:30 Uhr zur freien Verfügung. 16:00 Uhr Beginn der Vorstellung „Arche Noah Luxusklasse“
Nach der Vorstellung Heimreise nach Pasching.

23. Jänner Wanderung Eberstalzell – Spieldorf

Für vierzehn wanderfreudige Paschinger war Eberstalzell und Spieldorf, im Tal der Eber zwischen Sattlet und Vorchdorf gelegen, das Ziel für die Wanderung am 23. Jänner 2020. Ausgangspunkt war die gotische Pfarrkirche im Ortszentrum. Der Weg führte vorwiegend durch ebenes, landwirtschaftlich genutztes Gebiet mit vielen stattlichen Vierkanthöfen. Zahlreiche Marterl, Wegkreuze und Bildstöcke säumten zudem den Weg. Der Weiler „Spieldorf“ war der Wendepunkt und es ging auf der alten Spieldorfer Straße zurück zum Ausgangspunkt. Der



anfängliche Nebel machte bald nach dem Start der Sonne Platz, sodass diese „winterliche“ Wanderung bei „frühlinghaften“ Sonnenstrahlen endete.

6. Februar Wanderung Bad Hall-Möderndorf

„Kulturwandern“ stand für dreizehn Wanderer am 6. Februar am Programm. Ausgangspunkt für den Möderndorfer Rundweg war der Tassilo-Tempel in der Kurstadt Bad Hall. Im 15 m tiefen Brunnenschacht entspringt die Tassilo-Quelle. Sie ist die stärkste Jod-Sole-Quelle in Mitteleuropa und ist seit mehreren tausend Jahren bekannt. Schon die Kelten haben diese zur Salzgewinnung genutzt. Heute ist sie ein wirtschaftliches Standbein von Bad Hall und den Umlandgemeinden. Vorerst führte der Weg zur Pfarrkirche Pfarrkirchen. Nach Besichtigung



dieses ursprünglich gotischen und im 18. Jahrhundert barockisierten Kirchenbaues ging es hinauf auf den Kalvarienberg. Den Wendepunkt dieser landschaftlich schönen Wanderung stellte der sanft in die Landschaft gebettete Weiler Möderndorf dar. Anschließend führten Güterwege die Gruppe bei frühlinghaftem Wetter über das Schloss Mühlgrub und den Kurpark zurück zum Ausgangspunkt. Der anfängliche Sonnenschein wurde leider im Laufe der Wanderung fallweise von Wolken verdrängt, was aber auf die gute Stimmung der Wanderer keinen Einfluss hatte.

18. Februar Confiserie Wenschitz & Spar Marchtrenk



Der Seniorenbund Pasching zu Besuch bei der „Pralinenwelt“, Wenschitz in Allhaming. Im Zentrum der „Pralinenwelt“ erhebt sich der höchste Schokoladen-Brunnen der Welt, in drei Etagen kann man sich Einstimmen, Sich-Verführen-lassen, Kosten, Schmecken und Lernen und Genießen; das haben wir Senioren auch getan!

Am Nachmittag besuchten wir die Spar-Zentrale Wels; der Werdegang, die Spar-Strategie und die Zukunftsideen wurden uns vorgestellt. Nach der Führung durch das Warenlager kredenzte uns SPAR Kuchen und Kaffee. Danke!

19. Februar – Neuhofen an der Kreams, Tassiloweg:

Der bayrische Herzog Tassilo III. hat bekanntlich das Stift Kremsmünster gegründet. Herzog Arnulf von Kärnten hat damals im heutigen Neuhofen drei „Huben“ und einen königlichen Jagdhof besessen. Diese vier Objekte wurden dem neuen Stift Kremsmünster aus Anlass der Gründung geschenkt. So ergibt sich eine Verbindung zwischen Neuhofen und Herzog Tassilo III. Um diesen geschichtlichen Hintergrund zu unterstreichen, wurde eine Wanderstrecke über den Julianaberg nach Kematen und entlang der Kreams zurück nach Neuhofen als Tassilo-Rundweg bezeichnet. Eben zu dieser Runde starteten die Paschinger

am Mittwoch, 19. Februar, beim Hofwirt zum Wimmerwald. Der Weg führte zum Bildstock „Weißes Kreuz“ und zur „Schwanthaler Kirche“ in Kematen. Die von außen mittelalterlich wirkende und im 18. Jahrhundert barockisierte Kirche wurde ausführlich besichtigt. Die bewegungsfreudigen Paschinger wanderten dann gemächlich entlang der Krens und über den Ort Neuhofen zurück zum Ausgangspunkt. Obwohl die Wettervorhersage nicht recht vielversprechend war, können die Wanderer auf frühlingshafte drei Stunden im Kremstal zurückschauen.



20. Februar Senioren Faschingsball



lustige Veranstaltung.

Die tolle Musik des Trauner „Spitzbuam“, hielt die Tanzenden in Schwung. Die SB Tanzgruppe Ein Quiz hinterfragte das Wissen unserer Mitglieder und belohnte sie mit einen kleinen „Goldbarren“. erfreute die Besucher mit einer Tanzeinlage. Was wäre ein Fasching ohne Frau Höllhumer Brigitte mit ihren lustigen Geschichten. Ein Quiz hinterfragte das Wissen unserer Mitglieder und belohnte sie mit einen kleinen „Goldbarren“. Eine reichhaltige Tombola bereicherte den Nachmittag und mit Kaffee und Faschingskrapfen endete diese

5. März Wanderung – Alkoven, Ekhartsau:

Die Wanderroute in der Gemeinde Alkoven am 5. März führte zu einem großen Teil durch das Jahrhundert-Überschwemmungsgebiet des Jahres 2013. Vor sieben Jahren waren wesentliche Teile des Gebietes nördlich der Nibelungenstraße von diesen Überschwemmungen betroffen. Diese Wanderung wurde bei der Haltestelle Straß-Emling gestartet. Nach etwa 2 km war die Ekhartsau erreicht und der Weg führte entlang des Innbaches über Aham und Altau nach Oberschaden. Danach ging es über Taubenbrunn und Inn zum Bauernkriegsdenkmal im Emlinger Holz. Dieses Denkmal erinnert an ein furchtbares kriegerisches Ereignis in der Endphase des großen OÖ Bauernkrieges. Der kaiserliche General Pappenheim führte mehrere tausend Soldaten, unterstützt von Söldnern, gegen etwa 8500 Bauern am 9. November 1626 in den Kampf. Dieses ungleiche Ringen – die Bauern hatten keine ebenbürtigen



Die Wanderroute in der Gemeinde Alkoven am 5. März führte zu einem großen Teil durch das Jahrhundert-Überschwemmungsgebiet des Jahres 2013. Vor sieben Jahren waren wesentliche Teile des Gebietes nördlich der Nibelungenstraße von diesen Überschwemmungen betroffen. Diese Wanderung wurde bei der Haltestelle Straß-Emling gestartet. Nach etwa 2 km war die Ekhartsau erreicht und der Weg führte entlang des Innbaches über Aham und Altau nach Oberschaden. Danach ging es über Taubenbrunn und Inn zum Bauernkriegsdenkmal im Emlinger Holz. Dieses Denkmal erinnert an ein furchtbares kriegerisches Ereignis in der Endphase des großen OÖ Bauernkrieges. Der kaiserliche General Pappenheim führte mehrere tausend Soldaten, unterstützt von Söldnern, gegen etwa 8500 Bauern am 9. November 1626 in den Kampf. Dieses ungleiche Ringen – die Bauern hatten keine ebenbürtigen

Waffen und keinen wirklichen Anführer – endete mit einer vernichtenden Niederlage der Bauern, wobei etwa 3000 Bauern einen sinnlosen Tod sterben mussten.

Ab 13. März - Coronabedingt alles abgesagt

Mutter-/Vatertag 2020 (wäre am 8. Mai gewesen)

Heuer können wir unsere Mütter und Väter nicht im Rahmen einer Feier "hoch leben" lassen aus den uns bekannten Gründen. Erinnern sie sich noch an die Seniorenbund-Feier für die Mütter und Väter im vergangenen Jahr im Paschingerhof? Der Saal war festlich mit Blumen geschmückt, Musikanten spielten auf und unter anderem wurde ein Text über die Liebe vorgetragen, der immer Gültigkeit hat und haben wird: " Ich lieb dich für immer" von Robert Munsch. Es war die Geschichte der Mutterliebe von der Geburt eines Kindes bis zum Ende des Lebens, die Geschichte der Elternliebe, die weitergeht in die zukünftigen Generationen, eine Geschichte, die kein Ende hat. Sie begann so: "Eine Mutter hielt ihren neugeborenen Sohn in den Armen. Sie wiegte ihn vor und zurück, vor und zurück und sang leise: „Ich lieb dich für immer, meine Liebe ist dein; solange ich lebe wirst du mein Kind sein...."

Und die Geschichte endete mit dem Eintreten des Sohnes in das Kinderzimmer seiner Tochter:

"... er nahm sie sanft in den Arm. Er wiegte das Baby vor und zurück,

vor und zurück, vor und zurück und sang ganz leise: Ich lieb dich für immer, meine Liebe ist dein;

so lange wie ich lebe wirst du mein Kind sein. Das gemeinsame Singen bekannter Lieder war ein guter Beitrag zum Gelingen des Festes.

In der Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam feiern und unterwegs sein können,

wünscht der Vorstand des Seniorenbund Pasching allen Müttern und Vätern einen wunderschönen Ehrentag.

Willi Pachler.

20. Mai 2020 – Langholzfeld, Pasching

Nach einem „Stillstand“ von Mitte März bis Anfang Mai konnte am 20. Mai die erste Wanderung unter strikter Einhaltung der Corona-Auflagen durchgeführt werden. In Abänderung des Jahresprogrammes wurde zum „Hochfahren“ der Wandersaison nach dem Lockdown eine Runde durch das Gemeindegebiet Pasching gewählt. Ausgehend vom Treffpunkt Pfarrplatz in Langholzfeld führte die Route über Wa-

gram und Aistenthal nach Pasching und anschließend wieder zurück zum Ausgangspunkt. Diese Wanderung bot eine gute Gelegenheit, die in voller Pracht befindliche Natur entlang des Weges und auch die Schönheiten unserer Gemeinde zu bewundern. Einen würdigen Höhepunkt stellte eindeutig die Einkehr in den Eßbichlgarten dar. Es bleibt nun zu hoffen, dass es hinkünftig keine Corona



bedingten „Bremsmanöver“ mehr geben wird und die weiteren Wanderungen planmäßig erfolgen werden.

4. Juni – Ottensheim, Panoramaweg und Bleicherbach

Ottensheim erhielt vom Babenbergerherzog Leopold VI bereits 1228 das Marktrecht und besitzt somit den Rang des ältesten Marktes im Mühlviertel. Nur Linz und Enns können in OÖ auf eine längere Marktgeschichte zurückblicken. Die besondere handelspolitische Bedeutung ergab sich offenkundig durch die Möglichkeit des Fährbetriebes über die Donau und die Lage an der Königstraße (Via Regio) in das westliche Böhmen. Ottensheim verfügt auch noch über einen historischen Marktkern mit Gebäuden aus dem 16. Jahrhundert. Die SB-Wandung am 4. Juni führte über den Panoramaweg hinauf zum Dürnberg und über das Bleicherbachtal wieder zurück. Vom Dürnberg aus bot sich ein imposanter Blick in das gesamte Eferdinger Becken und war der „Lohn“ für den durchaus fordernden Aufstieg. Die etwa 280 Anstiegshöhenmeter und der Weg durch das teilweise sehr romantische Bleicherbachtal werden sicher länger in Erinnerung bleiben.



Liebe Betreuerinnen, Betreuer!

Pasching 07.06.2020

Die Lockerungen von Corona gehen immer weiter, so dass schön langsam alles wieder in Bewegung kommt. Wir hoffen, dass sich alles positiv entwickelt. Einige Wanderungen wurden - mit Abstand - durchgeführt, auch die Stockschützen beginnen wieder in der Stockhalle.

So haben wir uns auch überlegt, mit den Reisen einen Schritt weiter zu gehen. Die Reise "Rothenburg ob der Tauber" findet vom 6.- 8. Juli statt.

(möchte noch jemand dabei sein, bitte bei Peter melden).

Die Mitarbeiterbesprechung ist auf den 13. Juli verschoben!

Die Ausfahrt "Gmundner-Keramik und Feuerkogel" ist fix für den 11 August geplant!

Wir versuchen für Juli auch wieder eine Weiterbildung zu machen!

Bitte an die Mitglieder diese Info weitergeben!

Danke für Eure Zusammenarbeit mit freundlichen Grüßen

Willi

2. Juli – Saxen, Gobelwarte



„Von den Störchen zur Gobelwarte“ war das Motto für die Juli-Wanderung 2020. In Saxen, im östlichen Machland gelegen, nisten seit 1962 regelmäßig Störche. Ein Blick auf das Dach der Volksschule zeigte, dass es auch heuer wieder so ist. Saxen kann aber auch mit einem Kulturdenkmal erster Ordnung aufwarten. Die Pfarrkirche mit ihren gotischen Glasfenstern, dem barocken Hochaltar und der Rokokokanzel lädt zu einem Besuch und zu einem kurzen Verweilen ein. Ausgehend von der Pfarrkirche führte der Weg über den Reitberg hinauf zu einem Wahrzeichen der Stadt Grein. Die Gobelwarte wurde 2018 neu errichtet und ermöglicht einen kostenlosen, 22 m hohen

Aufstieg zur Aussichtsplattform. Diese bietet einen grandiosen Blick sowohl in den Strudengau wie auch ins Machland. Die dreibeinige Warte ist auch geeignet, die Schwindelfreiheit zu überprüfen. Durch die spezielle Konstruktion kommt es immer wieder zu gewollten Schwingungen, die nicht jedem behagen. Der Rückweg führte die sieben Wanderer über Wetzelsdorf zurück zum Ausgangspunkt. Es war ein durchaus lohnender und abwechslungsreicher Ausflug ins Machland.

Der Seniorenbund dankt

Weil die erste Phase der Corona-Zeit sorgfältig und verantwortungsvoll vom Netzwerk-Team gemeistert wurde, überreichte mit finanzieller Unterstützung der Landesleitung die Bezirksobfrau J. Richter zusammen mit dem Vorstand der Ortsgruppe Pasching als Wertschätzung und Anerkennung einen "Dankeschön-Geschenk-korb".,



16. Juli – Radtour Enns-Volkersdorf:

Die Juni-Radtour 2020 musste wegen Regens abgesagt werden. Auch für die Juli-Tour war keine stabile Wetterlage vorhergesagt. Trotzdem starteten am 16. Juli sechs Radler pünktlich um 08:30 Uhr am Kirchenplatz in Langholzfeld. Als Zwischenziel wurde das HofWeinGut Schmuckenschlager in Volkersdorf bei Enns angesteuert. Die E-Bike-Gruppe wählte eine hügelige Route über St. Marien und Niederneukirchen und die N-Biker rollten gemütlich den Traun- und Donauradweg flussabwärts und schwenkten über Enns-Kristein auf Volkersdorf ein. Eine etwas längere Pause im HofWeinGut war die Ursache dafür, dass sich der Heimweg aufgrund des teilweisen kräftigen Regens etwas in die Länge zog.



1. August

Die Fahrt zum Wendelstein ist endgültig abgesagt.

Ein Hotel will 50,00 € mehr, bei einem anderen Hotel würden wir auf 2 Hotels aufgeteilt.

Daher wollen wir nur eine Tagesfahrt ins Kamptal anbieten

16. September Kamp Stauseen & Rosenberg

7:00 Uhr Abfahrt Pasching – Freistadt – Zwettl – Rastfeld. Mit der MS Ottenstein machen wir eine etwa ½ -stündige Rundfahrt auf dem Ottensteiner Stausee. Weiter führt uns die Reise entlang vom Dobrastausee zum Turnberger Stausee und anschließend nach Rosenberg. Nach dem Mittagessen besuchen wir im Renaissanceschloss Rosenberg eine Greifvogelvorführung. Rückreise durch das Kamptal und der Wachau nach Nußendorf zum Heurigen Hold, Jausenstation. Heimreise über Amstetten – Linz nach Pasching.

Preis pro Person € 53,- inkl. Schifffahrt und Greifvogelschau

6. August Lasberg, Marterl-Wanderweg

Die äußerst abwechslungsreiche Gegend zwischen Lasberg und Freistadt war das Ziel der Wanderung am 6. August. Entlang der alten Verbindungsstraße Lasberg-Freistadt und dem über die Hügelkette Hagenödberg führenden Pflasterweg Koppenberg besteht ein permanenter IVV-Rundwanderweg. Dieser Lasberger Marterlweg umfasst insgesamt 23 Wegkreuze, Bildstöcke sowie kleine Kapellen. Zehn Stationen davon sind mit Sprechsäulen ausgestattet. Auf Knopfdruck werden Geschichte und Hintergründe des jeweiligen Flurdenkmales von zwei jungen Erzählerinnen geschildert. Dieser lohnende Ausflug ins Mühlviertel fand im schattigen Gastgarten eines örtlichen Wirtshauses ein würdiges Ende.



20. August Radausfahrt Naturpark Obst-Hügel-Land



Der Naturpark Obst-Hügel-Land war das Ziel des Radausfluges am 20. August. Die E-Bike-Gruppe überquerte zweimal den Höhenrücken des Hausrucks. Einmal ging es über Scharfen ins Donautal und anschließend über den Aichberg wieder zurück in die Welser Heide. Die Radler ohne Elektrounterstützung wählten die etwas flachere Route über Buchkirchen und Finklham/Fraham zum Donauradweg und anschließend auf dem Eferdinger Landweg zurück nach Pasching. Ein ausgezeichnete Fernblick und bestes „Radlerwetter“ waren die Begleiter dieses letzten Radausfluges im heurigen Jahr.

31. August

Heute war eine Vorstandssitzung, wir haben beschlossen dass der Seniorennachmittag mit Jahreshauptversammlung und Neuwahl am 29. September stattfindet!

Einladungen folgen kommende Woche!

mit freundlichen Grüßen

Willi Pachler

3. September – Laudachsee

Wer hat noch nie vom Erlakogel, der schlafenden Griechin oder der Hexe Kranawitha gehört? Der Riese Erla, die blonde Nixe vom Laudachsee und die sagemuwobene Entstehung des Schlosses Orth waren in früheren Zeiten oft Thema von abendlichen Geschichten. Die Hexe Kranawitha tritt ganz besonders in der Sage um die Siebenbrünlein als Mahnerin für Menschlichkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft in Erscheinung. Das „Wehklagen“ des jähzornigen und rachsüchtigen Königs um seine sieben Söhne, die seinetwegen als Brünlein ihr „Dasein“ fristen müssen, ist in stürmischen Nächten angeblich immer noch von den Ostabhängen des Traunsteins zu hören. Im Musikstück „Die Rache der Hexe“ von Fritz Neuböck wird diese Sage musikalisch umgesetzt. Voriges Jahr wurde es auch vom Paschinger Musikverein im Zuge des Frühjahrskonzertes zur Aufführung gebracht. Dieses Wehklagen des Königs wurde in imposanter Weise mit einem schwingenden Seil zu Gehör gebracht. Die Wanderung am 3. September vom Franzl im Holz zum am Fuße des Traun- und Katzensteins gelegenen Laudachsee war nicht nur ein Ausflug in eine ruhige und beschauliche Natur, sondern auch ein „Eintauchen“ in die Sagenwelt des Salzkammergutes.



17. September Wanderung Gallneukirchen-Mirellenweg

Der Mirellenbach mündet in Gallneukirchen in die Große Gusen. Dieser Ort, an der mittelalterlichen Salzstraße nach Böhmen gelegen, hat eine lange Geschichte. Vermutlich schon im 9. Jahrhundert wurde dort die erste Kirche durch den Hl. Gallus errichtet. Er dürfte somit auch der Namensgeber der Stadt Gallneukirchen sein. Entlang dieses Seitenbaches der Großen Gusen schlängelt sich der „Mirellenweg“ hinauf nach Altenberg und über die Ortschaft Kulm wieder zurück zum Ausgangspunkt. Exakt 333 Anstiegsmeter wurden am Wendepunkt gemessen. Sieben Wanderer folgten bei sehr brauchbarem Wanderwetter Gernot durch diese beschauliche Gegend im Unteren Mühlviertel.



29. September Seniorennachmittag mit Jahreshauptversammlung und Neuwahl

ABGESAGT!!!

Die für Dienstag, den 29. September 2020 geplante

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl u. Seniorennachmittag

ist aus gegebenen Anlass abgesagt.

1. Oktober Wanderung Reichenthal – 10-Mühlenweg

Der 10-Mühlenweg in Reichenthal stand für 1. Oktober am Wanderprogramm des SB Pasching. Bei der Abfahrt in Langholzfeld lag dichter Nebel im gesamten Linzer Becken. Die Wandergruppe wurde aber bald von herbstlichem Sonnenschein empfangen, der die 19 SeniorInnen den gesamten Tag begleitete. Der Rundweg beginnt im Zentrum von Reichenthal. Der Marktplatz mit Brunnen und die Kirche stellen das Herzstück dieses beschaulichen Ortes im Grenzgebiet zu Tschechien dar. „Mühlviertler Dom“, wird die, nach einem Brand vor 130 Jahren neu errichtete Pfarrkirche genannt. Sie ist nicht nur die größte Kirche im Mühlviertel, sondern auch wegen der „Sieben Todsünden-Kanzel“ allgemein bekannt und lädt zu einem Besuch ein. Der Rundweg führt durch urtümliche und bäuerlich geprägte Kulturlandschaft. Jahrhunderte alte Mühlen, idyllische Bäche, naturnah bewirtschaftete Wälder sowie intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen säumen den Weg. Eine künstlerisch gestaltete Hinweistafel gibt Auskunft über Ortschaften, die dem „Eisernen Vorhang“ weichen mussten. Zudem gibt sie auch einen Einblick in die Geschichte der Vertreibung der Sudetendeutschen Bevölkerung im Jahr 1946. Die gute Wegführung, die herbstlich geprägte Landschaft und das ausgezeichnete Wanderwetter machten diese Wanderung zu einem schönen Erlebnis.



15. Oktober Wanderung Pennewang, Krailberg

Die Paschinger SB-Wandergruppe machte sich am 15. Oktober auf, um den höchsten Berg des Bezirkes Wels-Land zu „erklimmen“. Vom Ortszentrum der 900-Seelen-Gemeinde Pennewang führt der „Pennewang-Rundweg“ direkt auf den Krailberg. Das mitten im Hochwald errichtete Gipfelkreuz und die entsprechenden Hinweistafeln laden zum Verweilen und zum Durchatmen ein. Anschließend führt der Weg durch die westlich des Ortszentrums gelegenen Ortschaften bis zum ehemaligen Pfarrhof von Pennewang. Entlang des erst vor einigen Jahren renovierten Kreuzweges mit Kreuzigungsgruppe und 13 Reliefbildern wurde der Ausgangspunkt nach exakt drei Stunden wieder erreicht. Aufgrund des eher diesigen Wetters konnte leider die herrliche Aussicht auf den Alpenkamm und in den westlichen Hausruck nicht wirklich genossen werden.



21. Oktober Almtal

Eine eher kleinere Gruppe (28 Personen) wagte sich mit der Fa. Hafner den schönen Herbsttag zu genießen. Erster Halt war der Magdalenenberg, Gemeinde Pettenbach: die Messmerin erzählte uns geschichtliche, politische und kirchliche Geschichten des kleinen Wallfahrtsortes und deren schmucke Kirche. Der Ausblick lohnte das frühe Aufstehen: Sonnenschein, Richtung Norden und Osten ein flauschiges Nebelmeer und Richtung Süden sonnig leuchtende Berge! Zweite Station war die „Grüne Erde“ in Scharnstein: in drei Gruppen wurden wir kompetent durch den Betrieb geführt: Die Idee, die „Natur den Menschen wieder näher bringen“ imponierte uns, ob das die Produktion von Möbel und Matratzen aus natürlichen Produkten ist, ob es die Gärten im Grünland rund um das ökologische gebaute Betriebsgebäude ist, das ökologisch gebaute Gebäude oder die Gemüse-Glashäuser. Das



Mittagessen im Gasthaus „Schobermühle“ nahe Scharnstein war sehr gut. Den Nachmittag verbrachten wir bei den ehemaligen Sensenschmieden an der Alm; ehemalige Mitarbeiter des aufgelassenen Betriebes zeigten uns anschaulich und mit Herzblut wie die Sensenproduktion abgelaufen war, eindrucklich war der Rundgang, bespickt mit vielen Geschichten, durch das große Betriebsgelände. Die schön renovierten Herrenhäuser der „Schwarzen Grafen“ zeugen vom einstigen Wohlstand. Der gemütliche Abschluss bei einer Tasse Kaffee im Gasthaus Holzinger rundete den gelungenen Tag ab.

5. November 2020 – Langholzfeld, Neubau, Oedt

Aufgrund der Corona-Lageentwicklung wurde die Wanderung am 5. November in Abänderung des Programmes ausgehend von Pasching-Langholzfeld durchgeführt. Nach Zusammenkunft am Kirchenplatz teilten sich die bewegungsfreudigen Paschinger/Innen in Kleingruppen auf, sodass weiterhin die Corona-Vorgaben eingehalten werden konnten. Zudem wurde die Wanderroute gegenläufig begangen. Die Wegstrecke über Neubau und Oedt umfasst insgesamt 12,7 km. Aufgrund der guten Wegverhältnisse, des tadellosen Wanderwetters und den geringen Höhenunterschieden wurde der Rekord von nahezu 5



km je Stunde erreicht.

2020 - Die andere Advent u. Weihnachtszeit

Nachdem die Pandemie uns nicht miteinander feiern lässt, haben wir versucht einen Ausweg zu finden. Papiertaschen wurden gebastelt, Lebkuchen in Cellophanpapier abgepackt und ein Fläschchen „Friz-zante“ besorgt. Natürlich durfte eine Weihnachtsgeschichte nicht fehlen. Alles in einer Tasche verstaut und mit Sternen sowie dem Seniorenbund Logo geschmückt. Die Sprengelbetreuer brachten die Weihnachts-u. Neujahrsgrüße unter Corona Auflagen zu unseren Mitgliedern. Natürlich wurden die GrüÙe auch im Netzwerk und den umliegenden Altersheimen übergeben.

